

**Teil 1 – Dein Stuhl: Vom Segen der Bibel** (von Tillmann Krüger)

Beginn der Predigt auf einem meiner gemütlichen Sessel.



Mein wichtigster Ort – auch im Jahr 2021 – ist mein Sessel. Ich habe einen solchen Sessel in meinem Büro, aber auch einen in meinem Arbeitszimmer zuhause und einen in unserem Wohnzimmer. Das Entscheidende an diesen Sesseln ist aber nicht, dass ich gerne und bequem in ihnen sitze, sondern was ich darin tue: Ich lese in der Bibel, in guter geistlicher Literatur, ich schreibe Tagebuch und rede mit Gott (und er mit mir).

Ich möchte euch ermutigen, falls ihr das noch nicht habt, euch einen Stuhl zu suchen, an dem ihr in der Bibel lest und mit Gott redet. Nicht aus Zwang, sondern aus Freude. Weil es uns geistlich stärkt. Weil wir es brauchen.

Vor vielen Jahren habe ich eine Predigt gehört, in der ein Pastor aus den USA von diesem Stuhl gesprochen hat. Er berichtete dabei von einem Geschäftsmann in seiner Gemeinde, der nach einer Predigt zu ihm kam und sagte: „Ja, wenn ich Pastor wäre, dann hätte ich auch Zeit fürs Bibellesen! Ich bin aber Geschäftsmann. Ich sitze schon morgens um 6:30 Uhr im Zug zur Arbeit und wenn ich nach Hause komme, sind meine Kinder schon meist im Bett und ich bin müde. Wann soll ich dann noch Bibel lesen?!?“ Der Pastor hörte ihm ruhig zu und sagte dann: „Bei mir ist das so: Ich nehme mir Zeit für die Dinge, die mir wichtig sind. Zum Beispiel fürs Zähneputzen und Rasieren. Und auch fürs Bibellesen. Es geht ja nicht um eine sehr lange Zeit. Jeden Tag vielleicht 15-20 Minuten. Mehr nicht. Probieren Sie es doch aus!“ Nach einigen Monaten wurde der Pastor von jenem Geschäftsmann zu sich nach Hause eingeladen. Und er zeigte ihm einen Stuhl, von dem man aus in den Garten sehen konnte. Und dann sagte er: „Das ist mein Stuhl. Es hat mich echt geärgert, als Sie mich dazu drängten, dass ich jetzt auch noch Bibel lesen und mit Gott reden soll. Aber ich dachte mir: ‚Das versuche ich mal.‘“ Der Pastor fragte ihn dann: „Und, wie ist es gelaufen? Sitzen Sie noch regelmäßig in diesem Stuhl?“ Woraufhin die Frau des Geschäftsmannes sagte: „Es hat alles verändert. Mein Mann ist ein liebevollerer Ehemann. Er hat seine Prioritäten überarbeitet und nimmt sich mehr Zeit für seine Familie.“

**Teil 1 – Dein Stuhl: Vom Segen der Bibel** (von Tillmann Krüger)

Einige Monate später kam der Geschäftsmann zu dem Pastor ins Büro und meinte: „Ich würde gerne in der Gemeinde mitarbeiten. Ungentgeltlich. Ich habe soviel Geld verdient, dass ich es mir leisten kann.“ Woraufhin der Pastor natürlich sehr froh und dankbar war und einen guten Platz für den Mann fand. Nach einigen Jahren wurde er auch in der Gemeinde angestellt. Er war einer der fähigsten Mitarbeiter in jener Phase der Gemeinde. Eines Tages kam er wieder zum Pastor und sagte: „Gott hat mir in meinem Stuhl deutlich gemacht, dass ich Teil einer Gemeindegründung im Süden sein soll. Ich will wieder anfangen, in meinem alten Beruf zu arbeiten und einen Großteil meiner Einnahmen in diese Gemeindegründung stecken.“ Gesagt, getan.

Einige Jahre später erhielt der Pastor einen Anruf der Frau des Mannes. Sie teilte ihm mit, dass er sehr schnell an Krebs gestorben sei. Das Schlimmste für ihn im Krankenhaus war, dass er seinen geliebten Stuhl dort nicht mehr hatte. Der Pastor sagte zu, zur Beerdigung zu kommen. Auf der Trauerfeier sagte die Frau: „Dieser Stuhl hat das Leben meines Mannes verändert. Und ich werde dafür sorgen, dass er immer in der Familie bleibt und dass es immer jemanden gibt, der auf dem Stuhl sitzt und in der Bibel liest und mit Gott redet!“

**Welchen Stellenwert hat die Bibel in deinem Leben?**

Oder anders gefragt: **Wo ist dein Stuhl?**

Es braucht einfach Routine und Regelmäßigkeit, wenn Bibellesen und das Gespräch mit Gott zu einer Gewohnheit werden soll. Es braucht einen Ort und eine Zeit. Dein „Stuhl“ kann dabei überall sein: Es könnte dein Bett sein, auf dem du sitzt. Oder dein Auto. Bei gutem Wetter eine bestimmte Bank in deiner Nähe.

Ich habe diese Predigt in Hamburg schon zweimal im Abstand von 5 Jahren gehalten. Beim zweiten Mal kam eine Frau aus meiner damaligen Gemeinde auf mich zu und sagt: „Schön, dass du mich wieder daran erinnert hast. Als du vor 5 Jahren darüber gepredigt hast, habe ich mir gesagt: ‚Das will ich auch!‘ Und ich habe angefangen damit, jeden Tag in meinem Stuhl in der Bibel zu lesen und mit Gott zu reden. Das habe ich jetzt 5 Jahre lang gemacht. Und ich mache weiter!“

Mich hat das sehr ermutigt!

**Teil 1 – Dein Stuhl: Vom Segen der Bibel** (von Tillmann Krüger)

Ich habe euch nun 4 verschiedene Bibelstellen mitgebracht, aus ganz verschiedenen Teilen der Bibel. Sie alle handeln vom Wort Gottes, wenn auch auf unterschiedliche Weise:

**[Einblenden: Johannes 1,1]**

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“  
(Johannes 1,1)

Der berühmte Anfang des Johannesevangeliums spricht von Jesus Christus. Er ist „das Wort“ (griechisch: der „Logos“). Er war schon „im Anfang“ dabei, eine Anspielung auf den Beginn der Bibel („Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde ...“). Und im weiteren Verlauf heißt es: „Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“ (Johannes 1,3) Jesus ist das eine Wort Gottes, das schon da war, bevor irgendetwas geschaffen wurde. Dabei heißt es konsequenterweise auch: „... und Gott war das Wort.“ Dieser *Logos*, dieser Jesus Christus, ist Gott. Wer Jesus hat, der hat Gemeinschaft mit dem Wort Gottes. Ein Weg, mit Jesus Gemeinschaft zu haben, ist, in der Bibel zu lesen und auf ihn zu hören. Was sagt er mir durch dieses biblische Wort? Es geht dabei um das aufmerksame Hin-Hören auf Jesus beim Lesen der Bibel. Die Bibel ist nicht der *Logos* – das ist Jesus –, aber der *Logos* spricht durch die Bibel, das ist eine grundlegende Erkenntnis aller christlichen Kirchen. Die Bibel ist *biblia* – „das Buch der Bücher“!

**[Einblenden: Jeremia 23,29]**

„Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?“  
(Jeremia 23,29)

Hier geht es um die Wirksamkeit des Wortes Gottes. Es ist wie ein Feuer, das reinigt, läutert und auf das Wesentliche, das Eigentliche reduziert. Und es ist wie ein Hammer, der selbst Felsen zerschmettert.

**Teil 1 – Dein Stuhl: Vom Segen der Bibel** (von Tillmann Krüger)

Egal, wie groß die „Felsen“ in deinem Leben gerade sind, wenn Gott spricht, müssen sie weichen. Dieses Wort soll uns Trost spenden. Gerade auch in Krisenzeiten! Das Wort Gottes an dieser Stelle ist das direkte Reden Gottes, zum Beispiel in prophetischer Rede (wie hier bei dem Propheten Jeremia). Mit dem Wesen und Wert der Prophetie, des Hörens auf Gottes Reden, werden wir uns im 4. Teil der Gemeindeinitiative noch beschäftigen.

**[Einblenden: Psalm 119,162]**

„Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.“  
(Psalm 119,162)

Dies ist einer meiner Lieblingsbibelverse ;-). Es geht hier einfach um eine Riesensfreude! Stell dir vor, Gott spricht zu dir!! Das erhellt dein Leben. Das schenkt dir Freude. Das gibt dir Kraft. Psalm 119 ist der längste Psalm in der Bibel. Und er dreht sich ausschließlich um das Wort Gottes und den Wert des Wortes Gottes. Dabei bezieht er sich im Kern auf die Thora, das Wort Gottes, wie es durch Mose den Israeliten gegeben wurde. Hier geht es wesentlich um ein schriftlich überliefertes Wort, auf das der Glaube des einzelnen baut.

Ist dir das schon mal so gegangen, dass du etwas in der Bibel gelesen hast und plötzlich wurde dir eine Wahrheit klar, die du so vorher noch nicht gesehen oder verstanden hast? Das sind einfach wunderbare Momente! In einem der tiefsten Abende in unserer Gemeinde in Hamburg haben wir mal eine Zeit gehabt, in der jeder, der wollte nach vorne ans Mikro kam und seinen Lieblingsbibelvers vorgestellt hat – warum gerade dieser Vers (und vielleicht auch in welcher Situation) zu dieser Person gesprochen hat und deshalb eine große Bedeutung erhielt. Es kamen über 100 Personen nach vorne und dabei gab es fast keine Wiederholungen der Bibelverse ;-).

**Teil 1 – Dein Stuhl: Vom Segen der Bibel** (von Tillmann Krüger)**[Einblenden: Lukas 2,19]**

„Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“  
(Lukas 2,19)

Hier haben wir es mit christlicher Meditation zu tun: die Worte der Engel (durch die Hirten weitergegeben) *behalten* und sie innerlich *bewegen*, darüber nachsinnen. Somit werden ihnen Wert und Bedeutung dadurch verliehen, dass man sie tief verinnerlicht (vgl. das Englische „learning by heart“). Was bewegt dich in deinen Gedanken? Womit beschäftigst du dich innerlich? Gut wäre, wenn es da viel, viel Raum für das Wort Gottes gäbe. Was hat Gott dir in der Vergangenheit gesagt? Hältst du es fest? Bewegst du es in deinem Herzen? Und umgekehrt: Wo bist du jemand, der zu anderen spricht als Bote Gottes (wie die Hirten in Lukas 2)? In dieser Predigt kann ich natürlich nur einige Aspekte des Redens Gottes und des Segens der Bibel hervorheben. Aber ich hoffe, dass diese wenigen Aspekte Lust auf mehr machen. Vielleicht kann ja das Jahr 2021 für dich „Das Jahr der Bibel“ werden? Es gäbe sicherlich schlechtere Vorsätze!

Am Mittwoch (13. Januar) werden wir im Vertiefungsabend die Möglichkeit haben, dem *Wie* noch stärker auf die Spur zu kommen: Wie liest und versteht man die Bibel am Besten? Welche Hilfsmittel sind sinnvoll? Verstärkt werden diese Impulse dann durch den Austausch in den Kleingruppen. Die Inhalte könnt ihr auch auf unserer Homepage finden: <https://live.bs-fk.de/#Aktuelles>

Ich wünsche euch immer wieder die Erfahrung des Psalmisten:

„Ich freue mich über dein Wort!“

Amen.

**Teil 1 – Dein Stuhl: Vom Segen der Bibel** (von Tillmann Krüger)**Fragen zur persönlichen Vertiefung und Anwendung****Persönliche Fragen**

- Habe ich einen „Stuhl“? Also einen Ort, an dem ich regelmäßig Bibel lese und mit Gott im Gespräch bin? Hält mich etwas davon ab?
- Welchen Stellenwert hat die Bibel in meinem Leben? War der schon mal anders?
- Welche Bibelverse haben mein Leben bisher besonders begleitet?

**Impulse für den Austausch mit anderen**

- Tauscht euch über eure Erfahrungen mit gemeinsamem Bibellesen aus. Was hat funktioniert, was nicht? Wünscht ihr euch in dieser Hinsicht mehr?
- Was ist dein Lieblingsbibelvers? In welchem Zusammenhang ist er dir wichtig geworden?
- Wie und wo liest du die Bibel?
- Wie geht ihr mit schwer verständlichen Bibeltexten um?

→ Weiter in die Tiefe und in die Praxis geht es entweder mit dem Bibelleseplan zur Gemeindeinitiative, den ihr hier herunterladen könnt: <https://live.bs-fk.de/gemeindeinitiative-2021/> oder an den Vertiefungsabenden jeden Mittwoch bis zum 24. Februar, jeweils um 19:30 Uhr (alle Videos und Materialien gibt es auch zum Download unter derselben Adresse).